

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonntags
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:
Vierteljährlich 1 Mart.

Inseratenannahme:
Bis Tags vorher spätestens
früh 9 Uhr.

Inserationsbeträge
von auswärts werden durch
Postvorschuß erhoben.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft, des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Hermann Starke in Großenhain.

N. 66.

Dienstag, den 13. Juni

1876.

Sammlung für die Abgebrannten zu Altenberg betr.

Für die Abgebrannten zu Altenberg sind in Folge des unterm 13. April d. J. erlassenen Auftrags bis jetzt die nachstehend verzeichneten Gaben allhier eingegangen und an die Königl. Amtshauptmannschaft zu Dresden zur Weiterförderung an das Hilfscomité eingekendet worden.

Indem die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft den Gebern hierfür ihren wärmsten Dank ausspricht, erklärt sie sich gleichzeitig zur Annahme noch weiterer Spenden hiermit bereit und wird auch darüber seiner Zeit Mitteilung veröffentlichen.

Großenhain, am 6. Juni 1876.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Beckmann. Schnr.
K. K. 2 M.; Ungenannt 1 M. 50 Pf.; Wittne U. 1 M.; J. K. 3 M.; Sr. Adv. Kreschmar II. hier 5 M.; Sr. Brandverf. Insp. Schneider hier 3 M.; Rittergut und Gemeinde Walda 13 M. 95 Pf.; Gemeinde Peris 13 M. 55 Pf.; Sr. Diac. Peter 3 M.; Gemeinde Raundorf b. Ditzsch 5 M. 85 Pf.; Sr. Theater-Director v. Borberg hier (Ertrag einer Theatervorstellung) 7 M. 11 Pf.; Gemeinde Raundorf 20 M. 20 Pf.; Militär-Verein „Eichentanz“ 15 M. 5 Pf.; Gemeinde Kleinhiemig 6 M. 70 Pf.; Gemeinde Negeroda 3 M. 11 Pf.; Gemeinde Zabelitz mit Stroga 27 M. 50 Pf.; Gemeinde Nauwalda 8 M.; Gemeinde Spansberg 12 M.; Gemeinde Großschütz 7 M. 40 Pf.; Gemeinde Medesin 4 M. 20 Pf.; Gemeinde Redwig 4 M. 10 Pf.; Gemeinde Raundorf b. Großenhain 42 M.; Gemeinde Borschütz 3 M. 20 Pf.; L. P. 1 M.; Gemeinde Amshen 14 M. 15 Pf.; Sr. Vermessungs-Ingenieur Weidauer hier 6 M.; Gemeinde Stauda 9 M. 5 Pf.; Gemeinde Gävernitz 5 M. 55 Pf.; Gemeinde Raupitz 31 M. 40 Pf.; St. G. 1 M. 50 Pf.; Gemeinde Pfirsberg 13 M. 45 Pf.; Gemeinde Lenz mit Döbrißen 7 M. 5 Pf.; Gemeinde Raubach 3 M. 10 Pf.; Gemeinde Frauenhain mit Lautendorf und Pfeife 19 M. 40 Pf.; Gemeinde Kottwitz 3 M. 20 Pf.; Gemeinde Volkersdorf 13 M. 5 Pf.; Gemeinde Rindschütz 12 M. 50 Pf.; Gemeinde Kallreuth 3 M. 40 Pf.; Gemeinde Kleinraschütz 9 M.; Gemeinde Stätschen 8 M. 80 Pf.; Sr. Traugott Schumann von hier 50 Pf.; Gemeinde Heyda 14 M.; Gemeinde Lampertswalda 2 M. 90 Pf.; Gemeinde Wülfnig 11 M. 20 Pf.; Gemeinde Quersa 9 M. 30 Pf.; Gemeinde Gröba 67 M. 56 Pf.; Gemeinde Marsdorf 12 M. 50 Pf.; Ertrag einer Sammlung in den hiesigen Schulen für die Altenberger Schullinder 87 M. 49 Pf.; Sr. Schuldirektor Hardtmann 3 M.; Gemeinde Ponikau 8 M. 35 Pf.; Gemeinde Zottewitz 14 M. 55 Pf.; Gemeinde Schönfeld 9 M. 40 Pf.; Jugendverein zu Schönfeld 10 M.; Gemeinde Wildenhain 15 M.; Gemeinde Braunsitz 11 M. 60 Pf.; Frau Louis Fichle dahier 10 M.; Ab. P. 3 M. **In Summa 664 M. 37 Pf.**
Hierüber: 1 Paquet Sachen von Hrn. Gustav Preppich hier und 1 Paar Stiefel aus der III. Classe der I. Knabenschule.

Bekanntmachung.

Wir sind gegenwärtig mit der nach § 24 des Gesetzes vom 3. Dezember 1868, die Wahlen für den Landtag betreffend, jct. § 11 der dazu gehörigen Ausführungsverordnung vom 4. Dezember 1868 vorgeschriebenen Revision der Liste aller Stimmberechtigten beschäftigt, fordern daher alle Diejenigen, welche gemeint sein sollten, ihre Stimmberechtigung auf Steuerentrichtung außerhalb ihres hiesigen Wohnortes zu gründen, hiermit auf, dies binnen der nächsten Tage behufs Berücksichtigung und Nachtragung in der Wahlliste, unter Vorbringung des nöthigen Nachweises, hier anzubringen, und machen noch darauf aufmerksam, daß jedem Beteiligten das Recht zusteht, die Landtagswahlliste an Rathsstelle während der gewöhnlichen Expeditionsstunden einzusehen.

Großenhain, am 9. Juni 1876.

Der Rath.

Ludwig-Wolf.

Verbot.

Da in neuerer Zeit die der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen Wiesen in Raundorfer Flur, und namentlich das sogenannte Meisterholz, sehr häufig unbefugter Weise betreten werden, um in der Nähe des Militärabades zu baden, so wird unter Bezugnahme auf die Bestimmungen in § 368 Punkt 9 des Reichsstrafgesetzbuchs, nach denen auf Uebertretungen dieser Art eine Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen gesetzt ist, das unbefugte Begehen gedachter Wiesen hierdurch ausdrücklich untersagt.

Großenhain, am 12. Juni 1876.

Der Rath.

Ludwig-Wolf. Kunath.

Bekanntmachung.

Herr Gärtner Karl Zahn hier beabsichtigt, in seinem Hausgrundstücke, Gartengäßchen 547, eine Schlächtereie anzulegen.

Wir bringen dies gemäß § 17 der Reichsgewerbeordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen hiergegen, welche nicht auf Privatrechtstiteln beruhen, zur Vermeidung deren Verlustes binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns anzubringen.

Großenhain, am 4. Juni 1876.

Der Rath.

Ludwig-Wolf.

Bekanntmachung, die Versäumnisse im städt. Feuerwehrdienst betr.

Wenn ein Mitglied der Feuerwehr durch Krankheit, Abwesenheit oder aus sonst einem Grunde an der Leistung seines Dienstes, oder am pünktlichen Erscheinen zu demselben hindert gewesen, so hat dasselbe binnen 24 Stunden, oder längstens am Tage nach seiner Rückkehr unter genauer Angabe des Grundes bei seinem nächsten Vorgesetzten sich schriftlich zu entschuldigen und sind diese Entschuldigungen ungefehlbar an den Feuerlöschdirector weiter zu rapportiren. Denjenigen, welche voraussichtlich auf eine Zeitdauer von mehreren Tagen oder Wochen vom Orte abwesend sind, ist es gestattet, sich durch schriftliche Meldung bei ihrem nächsten Vorgesetzten bez. dem Feuerlöschdirector im Voraus zu entschuldigen. Die unterlassene schriftliche Entschuldigung wird stets als strafbare Versäumniß behandelt.

Großenhain, den 12. Juni 1876.

Der Feuerwehrausschuß.

F. A. Wagner, Feuerlöschdirector.

Politische Weltschau.

Die parlamentarische Maschine im Dresdner Landhause arbeitet jetzt mit dem bekannten Hochdruck, der sich jedesmal einstellt, wenn der Schluß der Session herbeigeführt werden soll. Am 20. d. M. soll derselbe nämlich stattfinden und deshalb bezieht man sich, aufzuarbeiten so viel nur immer möglich ist. Das Budget — die Hauptarbeit jeden Landtages — ist in beiden Kammern durchberathen und ge-

nehmigt, eine Menge anderer Gesetzentwürfe ebenfalls, darunter vorzüglich die Vorlagen über den Ankauf verschiedener Privatbahnen durch den Staat etc., eine große Zahl von Petitionen wurde der Regierung theils zur Berücksichtigung, Erwägung oder Kenntnisaufnahme überwiesen — kurz die Arbeiten sind herartig gefördert worden, daß am Schluß des Landtages kaum noch ein wesentlicher Gegenstand unerledigt zurückgelegt werden dürfte.

Der Orient brachte in der abgelaufenen Woche

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli d. J. an gilt das Großenhainer Unterhaltungs- & Anzeigebblatt als Amtsblatt der hiesigen städtischen Verwaltungs- und Polizeibehörde, sowie des Standesamtes, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Nadeburg, am 10. Juni 1876.

Der Stadtrath.

Vogel, Bürgermstr.

Bekanntmachung.

Die städtischen Centralanlagen

auf das zweite Vierteljahr 1876 sind am 1. d. M. fällig und bis längstens den 30. Juni 1876 an Stadthauptcassenexpeditiionsstelle zu bezahlen.

Großenhain, am 29. Mai 1876.

Der Rath.

Ludwig-Wolf.

Mittwoch, den 14. Juni 1876, Nachmittags 5 Uhr

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im Realschulgebäude.

Tagesordnung. Vortrag über Justification der Rechnung über den Anleihefond für 1875, der Stadtkassenrechnung für 1874, der Sparkassenrechnung für 1874, der Centralanlagenrechnung für 1874, der Legaten- und Stiftskassenrechnung für 1874, Mittheilung des Stadtraths über eine den Vobersberg betreffende Wegeangelegenheit, über die Verstärkung der Arbeitereschaar beim Feuerlöschdienste und ein in Großenhain zu errichtendes gewerbliches Schiedsgericht.

Bekanntmachung.

Im Adam'schen Gasthofs zu Eisenberg sollen

den 26., 27. und 28. Juni 1876,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Moritzburger Forstreviere und zwar in Abtheilung 55 am Steingrundteich aufbereitete Kuz- und Brennholz, als:

den 26. Juni a. c.	
165 Stück birchene Stämme, von 12—15 Centim. Mittenstärke,	
238 " " " " " 16—22 " " "	
21 " " " " " 23—29 " " "	
124 " kieferne " " " 13—15 " " "	
716 " " " " " 16—22 " " "	
638 " " " " " 23—29 " " "	
73 " " " " " 30—34 " " "	
den 27. Juni a. c.	
2 " rothbuche Klözer, von 14 Centim. oberer Stärke und 3—4 Meter Länge,	
21 " eichene " " " 12—22 Ctm. ober. Stärke u. 3—4 " " "	
6 " " " " " 23—44 " " " u. 3—4 " " "	
6 " " " " " 44—108 " " " Mittenstärke u. 3—6 " " "	
5 " birchene " " " 16—25 " " " ober. Stärke u. 3—4,5 " " "	
112 " erlene " " " 12—25 " " " u. 4,5 Meter Länge,	
214 " " " " " 16—22 " " " u. 4,5 " " "	
15 " " " " " 23—28 " " " u. 4,5 " " "	
15 " birchene Stangen, von 10—12 Centim. unterer Stärke,	
70 " " " " " 13—25 " " " " " " "	

den 28. Juni a. c.	
704 Stück kieferne Klözer, von 16—29 Centim. oberer Stärke und 4,5 Meter Länge,	
520 " " " " " 30—43 " " " " " 4,5 " " "	
37 " " " " " 44—56 " " " " " 4,5 " " "	
110 " " Stangen, " " " 7—9 " " " unterer Stärke, " " "	
110 " " " " " 13—15 " " " " " " "	
3 rothbuche Langhaufen,	
466 kieferne " " " " " " " " " " " " "	

den 28. Juni a. c.
28 Raumbuchmeter rothbuche, eichene und birchene Brennweite,
53 " " " " " " " " " " " " "
380 " " " " " " " " " " " " "
11 " " " " " " " " " " " " "
104 " " " " " " " " " " " " "
39 " " " " " " " " " " " " "
30 Wellenhundert eichenes, birchenes und erlenes Abraumreisig,
149 " " " " " " " " " " " " "
einzelne und partienweise gegen sofort nach dem jedesmaligen Zuschlage zu leistende Verzahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigerten Holz vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Moritzburg zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung daselbst.

am 6. Juni 1876.

Michael.

Zimmer.

wiederum eine neue Ueberraschung. Die Nachricht von dem Selbstmorde des vom Throne gestohlenen Sultans Abdul Aziz durchschlug am ersten Pfingstfeiertage die ganze Welt. Fast überall begegnete diese Mittheilung großem Mißtrauen und allgemein ist man der Ueberzeugung, daß nach alter barbarischer osmanischer Sitte der gestürzte Padiſchah vom Leben zum Tode gebracht worden ist. Ueber das Verbleiben seiner Söhne, vier an der Zahl, im Alter von 19 bis zu 8 Jahren herab, verlautet nichts; es ist nicht unwahrschein-

lich, daß auch diese dem finsternen asiatischen Brauche zum Opfer gefallen sind. Wichtiger jedoch als die unmittelbaren Ereignisse bei der Pforte ist augenblicklich die Frage, welche Haltung die Großmächte zu der neuen türkischen Regierung und vor Allem gegen einander einnehmen werden. Es zeigen sich innerhalb des europäischen Concerts bebenliche Mistöne. Aller Augen sind zunächst auf England gerichtet, welches fortfährt, sich auf alle Fälle vorzubereiten und dafür zu sorgen, daß es mit einer hinreichenden Seemacht ersteren Ereignissen entgegenzutreten kann. Die Rüstungen in den Docks werden mit größter Schnelligkeit betrieben und neuerdings ist an alle pensionirten Marineoffiziere der Befehl ergangen, sich zur Einberufung bereit zu halten. Die Situation hat somit noch nichts von ihrer Spannung verloren, sondern sich sogar noch verschärft. Bis zur Stunde liegen indeß noch keine officiellen Anzeichen vor, wie sich die übrigen Mächte zur Politik Englands halten werden.

Das preussische Herrenhaus hat die Wiedereröffnung seiner Sitzungen auf den 16. d. M. angesetzt und macht alle Anstrengungen, den Rest der Session nicht im Sande verlaufen zu lassen. — Der lauenburgische Landtag hat die verfassungsmäßige letzte Lesung des Einverleibungsgesetzes erledigt und erfolgte Seitens der Ritter- und Landschaft die Annahme des Gesetzes mit Einstimmigkeit. — Mitglieder der ultramontanen bayerischen Abgeordnetenkammer beabsichtigen, bei der demnächstigen Verathung des Eisenbahnetats das Reichseisenbahnproject in Anregung zu bringen und bezüglich desselben eine bestimmte Erklärung der Staatsregierung resp. einen gegen das Project gerichteten Beschluß der Kammer herbeizuführen. — Auch die Session des bairischen Landtages zieht sich übermäßig in die Länge und dürfte vor Mitte Juli schwerlich geschlossen werden können.

Der Lärm aus dem Orient hat den interessantesten parlamentarischen Kampf übertrönt, welcher in Frankreich direct gegen die kirchliche Gewalt geführt wurde, die vor wenigen Monaten noch eben in dieser Regierung ihre rücksichtsloseste Förderung fand. Die Versailler Deputirtenkammer berüht den Gesetzentwurf des Unterrichtsministers Waddington, durch welchen das von der clericalen Majorität der früheren Versammlung in dem berühmtesten Unterrichtsgefes den „freien“ Universitäten eingeräumte Recht der Verleihung der Doctor- und Professorgrade wieder ausschließlich dem Staate anheim gegeben werden soll. Das Gesetz wurde von der Deputirtenkammer mit 388 gegen 128 Stimmen angenommen. Zuvor hatte sie einen Zusatzparagraphen verworfen, welcher das Recht zur Verleihung der akademischen Grade einer Jury übertragen wollte, deren Ernennung dem Oberunterrichtsrathe zugebacht war.

Nach den Angaben der officiösen italienischen Presse ändern die Ereignisse im Orient gar nichts in der Haltung Italiens, welches sich vorgenommen hat, in Europa ein Element der Ordnung, des Friedens und der Civilisation zu sein. Die Bemühungen der italienischen Regierung sind daher darauf gerichtet, zur zweckmäßigsten und friedlichen Lösung jeder ersten Frage beizutragen. Dabei ist es aber natürlich, daß ein Land wie Italien, sowohl um ein Gewicht im Rathe der Mächte zu besitzen, als um für jede auch noch so fern liegende Eventualität bereit zu sein, seine Wehrkraft entwickelt und organisiert hat, wie es auch alle anderen Staaten nach dem deutsch-französischen Kriege gethan. Italien kann gegenwärtig, mit allen Abzügen für den inneren Dienst und den Abgang, eine Linienarmee von 300,000 Mann aufstellen, mit einer Reserve von 185,000 Mann. Bierzehn Tage nach einem Mobilisirungsbefehle würden die 300,000 Mann der Linie gesammelt, gerüstet und marschbereit in ihren großen taktischen Einheiten dastehen. Die italienische Flotte besitzt gegenwärtig 14 Panzerschiffe, wovon 6 armirt sind und das sog. permanente Geschwader bilden; 4 können binnen 24 Stunden ausgerüstet sein und 4 bedürfen noch einiger Reparatur, bevor sie in See gehen können; ferner besitzt es 7 Kanonenboote.

Der russische Regierungsanzeiger „constatirt“, daß der russische Handel seit dem Jahre 1870 bis 1874, was die Ausfuhr von Rohproducten betrifft, in beunruhigender Weise abgenommen hat. Auf Anordnung des Finanzministeriums wurden 38,700,000 Papierrubel im Beisein des Reichscontroleurs öffentlich verbrannt, so daß 758 Millionen im Umlaufe bleiben, welche durch etwas über 199 Millionen Baargeld im Gewölbe der Reichsbank gedeckt werden. Damit ist aber eine Metallcirculation noch lange nicht hergestellt.

In Spanien hat die Commission zur Vorberathung des Gesetzentwurfs über die Aufhebung der baskischen Fueros sich mit der Regierung über diese Vorlage geeinigt. Die Provinzen Guipuzcoa, Alava und Biscaya sollen ihr Retritencontingent für die Armee und Flotte künftig gerade stellen, wie die andern spanischen Provinzen, die Commission hat aber die in dem Entwurfe jenem Theile der Bevölkerung dieser Provinzen, welche die Sache des Königs Alfons unterstützte, zugestandene Befreiung von der Aushebung auf zehn Jahre herabgesetzt. Diese Befreiung wird hauptsächlich den Städten zu Gute kommen. — Der in den baskischen Provinzen commandirende General Quesada hat den über dieselben verhängten Belagerungszustand auch auf die Provinz Santander ausgedehnt. Mehrere Carlisten sind aus Biscaya ausgewiesen worden.

In der Schweiz hat der Präsident des Nationalraths, Oberst Emil Frey, die Sommeression des Nationalraths eröffnet. Als Hauptberathungsgegenstand bezeichnete derselbe in seiner Eröffnungsrede das Fabrikgesetz, welches den Anfang der wirtschaftlichen Reformgesetze bildet, die die Bundesregierung für notwendig erachtete. Bei der hierauf folgenden Neuwahl des Präsidiums wurde Aeppli (St. Gallen) zum Präsidenten gewählt. Der Ständerath wählte Nagel (Thurgau) zum Präsidenten.

Sultan Murad hat eine Generalamnestie für sämtliche Insurgenten, welche bis zum 20. Juli ihre Unterwerfung anmelden, verkündigt, auch sich zu einem sechs-wöchentlichen Waffenstillstande bereit erklärt, vorausgesetzt, daß der Pforte inzwischen freistände, die nöthigen Truppen-

bewegungen zur Concentrirung der Streitkräfte und die Verproviantirung von Niksic zu bewerkstelligen. Die Insurgenten haben dagegen beschloffen, sich mit der Regierung Murad's in keine Unterhandlungen einzulassen.

Obwohl die amtlichen Organe der ägyptischen Regierung stets bemüht sind, die Gerüchte von der gründlichen Niederlage der Armee des Khebid in Abessinien zu dementiren, so bestätigt es sich doch, daß der Prinz Hassan nebst dem größten Theile der Truppen in Kriegsgefangenschaft gerieth. Man schreibt aus Suez: „Die Auslösung des Sohnes des Vicelkönigs erfolgte bereits Anfangs April, diejenige der Armee geht nur nach und nach von Statten. Sämmtliches Kriegsmaterial ist in die Hände der Sieger gefallen.“

Tagesnachrichten.

Großenhain. Bei den am Sonnabend über hiesige Gegend sich entladenden, mit starken Regengüssen verbundenen Gewittern hat der Blitz mehrfach eingeschlagen, ohne jedoch zu zünden. So wurde Nachmittags in Delsnitz die Kirche und deren Thurm durch einen Blitzschlag nicht unerheblich beschädigt, während Abends der Blitz unter Anderem an einer Pappel in der Nähe des hiesigen Schützenhauses herabfuhr.

Sachsen. Ihre Majestäten der König und die Königin haben am 10. Juni mit Sr. l. Hoh. dem Prinzen Thomas von Savoyen einem von dem Offiziercorps zu Grimma veranstalteten Pferderennen beigewohnt und sind Abends von dort wieder nach Pillnitz zurückgekehrt.

Die zweite Kammer hat am 9. Juni die Verathung der Petitionen um Eisenbahnen fortgesetzt. Dabei wurden zur Ausführung in der jetzigen Finanzperiode empfohlen die Linien Neutirch-Bischowswerda und Eibau-Oberoderwitz, in der nächsten Periode die Hauptbahn Limbach-Wüstenbrand und die Secundärbahn Kirchberg-Wilkau. Bezüglich der Linien Dresden-Dippoldiswalde und Dresden-Wilsdruff-Klossen wurde Anstellung von Erörterungen beantragt. Die Petition um Erbauung einer Staatsbahn von Seitzschen (bei Bautzen, an der sächs.-schles. Staatsbahn) nach Großenhain ließ die Kammer auf sich beruhen.

Wie das „Pp. Tgbl.“ erklärt, ist die Nachricht, daß der in Dresden verstorbene Professor Richter die Auszahlung seiner großen, mehrtheils humanen Zwecken dienenden Legate und Schenkungen von seiner Feuerbestattung abhängig gemacht habe, vollkommen unwahr und erfunden. Sein Testament nebst Codicillen ist von echter Liebe und Humanität dictirt und frei von allen beschränkenden Vorbehalten.

In Wilkau bei Zwickau war wider die Ehefrau eines Bergarbeiters der Verdacht entstanden, ihr in der Nacht zum 5. Juni verstorbenen, 5 Monate altes Kind gewaltsam ums Leben gebracht zu haben. Zu diesem Verdacht hatten mehrere von der Leichenfrau an dem Leichnam wahrgenommene Spuren von anscheinend gegen das Kind verübten Gewaltthatigkeiten Veranlassung gegeben. Bei der insolge erstatteter Anzeige auf Antrag der königl. Staatsanwaltschaft stattgefundenen Section hat die Frau denn auch eingeräumt, gegen das schon seit längerer Zeit kränkliche Kind in der Absicht, dadurch den schnelleren Tod desselben herbeizuführen, Gewaltthatigkeiten begangen zu haben. Infolge dessen ist die Frau mit ihrem, der Theilnahme verdächtigen Ehemanne verhaftet worden. Derselbe hat gleichzeitig auch angegeben, einem schon früher gestorbenen Kinde in der Meinung, daß sie dadurch den Tod desselben herbeiführen könne, längere Zeit hindurch Mohn eingegeben zu haben.

Im Mühlgraben zu Zwickau ist am 7. Juni ein Knabe, 7 1/2 Jahre alt, ertrunken.

Ueber Annaberg, Marienberg, Schneeberg, Richtenstein und deren Umgebung haben sich am 7. Juni schwere, zum Theil von starkem Hagel begleitete Gewitter entladen, wobei der Blitz mehrfach eingeschlagen und gezündet hat. In Sachda wurden insolge Blitzschlags 25 Scheunen ein Raub der Flammen. — Am Vormittag des 8. Juni zog über Leipzig ein mit Hagelschlag verbundenes Gewitter, durch welches namentlich ein großer Theil der Furen von Thonberg, Stötteritz, Sellaubauen u. verheert wurde.

Am 8. Juni Abends brannten zwei zur Stadt Plauen gehörige, in der Nähe von Döbenau gelegene Häuser nieder, wodurch 15 Familien obdachlos wurden. Leider ereignete sich, als das Feuer in der Hauptsache nieder war, noch ein tief beklagenswerther Unglücksfall; ein Mitglied der freiwilligen Bürgerfeuerwehr, der allgemein geachtete, in jeder Beziehung tüchtige Sectionsführer der Steiger, Tischlermeister Franz Wappler, wurde in dem Augenblicke, da er zwei seiner Leute vor einer drohenden Gefahr warnte, selbst auf ebener Erde, nachdem er dem Object bereits den Rücken gekehrt und über das Geröll stolpernd zu Falle gekommen war, von einer nachstürzenden Wand erschlagen.

Unweit Grimma badete sich am 7. Juni ein Eisenbahnarbeiter aus Ostpreußen mit einer Anzahl im Schwimmen geübteren Kameraden und versuchte dabei, aller Warnungen ungeachtet, von dem mühsam erreichten linken ans rechte Mültenerufer zurückzuschwimmen; bald aber verließen ihn im Kampf mit dem nassen Element die Kräfte und er ertrank.

Deutsches Reich. Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 31. Mai beschloffen, sich damit einverstanden zu erklären, daß das Präsidium mit der Regierung der dominikanischen Republik wegen eines Handels- und Schiffsahrtsvertrages in Verhandlung trete.

Das deutsche Mittelmeer-Geschwader ist telegraphischer Nachricht zufolge am 9. Juni von Gibraltar in See gegangen. Das Kanonenboot „Komet“, welches am 29. Mai Plymouth verlassen hatte, ankerte am 3. Juni früh vor Lissabon und beabsichtigte, noch an demselben Tage die Reise nach Gibraltar fortzusetzen. An Bord ist Alles wohl.

Nach der nunmehr erfolgten Ernennung des Staatssecretärs v. Bülow und des Reichsstatzleramtspräsidenten Hofmann zu Staatsministern besteht das preussische Staatsministerium fortan aus folgenden Mitgliedern: Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen Fürst v. Bismarck, Vizepräsident Finanzminister Camphausen, Minister des

Innern Graf zu Eulenburg, Justizminister Dr. Leonhardt, Cultusminister Dr. Fall, Kriegsminister General der Infanterie v. Kameke, Handelsminister Dr. Achenbach, Landwirtschaftsminister Dr. Friedenthal und den Ministern ohne Portefeuille v. Bülow und Hofmann. Den beiden letztgenannten liegt die Vertretung der Reichspolitik im preussischen Staatsministerium ob. Den Rang und Titel eines Staatsministers führen außerdem: Der Minister des königlichen Hauses Frhr. v. Schleinitz, der erste Präsident des Obertribunals v. Ulden und der Chef der Admiralität, General der Infanterie v. Stosch.

England. In der am 9. Juni stattgehabten Sitzung des Unterhauses erklärte der Premier Disraeli die Vorlage der auf die orientalische Frage bezüglichen Documente für noch nicht thunlich, weil höhere Interessen, bei denen die Erhaltung des Friedens in Betracht komme, dagegen sprächen. Das Berliner Memorandum sei so gut wie zurückgezogen, da seine Vorlegung auf unbestimmte Zeit vertagt wurde. Daraus wirkte der Umstand, daß die Pforte mehrfache, namentlich durch das Angebot eines Waffenstillstandes, den Forderungen des Memorandums vorgehe. Englands Weigerung, dem Memorandum beizutreten, sei von den Mächten nicht unfreundlich aufgenommen worden. England handle in mehreren Punkten mit den Mächten in Einvernehmung, namentlich darin, daß keine unangemessene PreSSION auf den Sultan geübt werde. England wirkte mit Rußland, Frankreich und Oesterreich mäßigend auf Serbien und handelte gemeinsam mit den Mächten bezüglich der sofortigen Anerkennung des Sultans. Alle religiösen Secten und Völkerschaften der Türkei hätten sich für den Sultan erklärt, wodurch die Erhaltung des Friedens nur noch mehr gesichert werden könne.

Rußland. Aus St. Petersburg meldet man unterm 9. Juni: „Entsprechend den friedlichen Intentionen der Nordmächte und den bereits verschiedentlich ausgeübten Einwirkungen auf Serbien und Montenegro, hat man erneut die dortigen diplomatischen Agenten von hier aus angewiesen, den Einfluß Rußlands gegen jede kriegerische Demonstration geltend zu machen. Gleichzeitig wurde die Versicherung erteilt, daß Rußland, dessen Politik keine Isolirte, dafür Sorge tragen werde, daß die neue Regierung in Konstantinopel den von den Mächten als nothwendig anerkannten Reformen und Garantien für die christlichen Südslawen gerecht werde.“

Türkei. Ein Erlass des Scheich-ul-Islam untersagt den Softas das Waffentragen und Zusammenrottungen auf öffentlicher Straße.

Die Pforte hat die serbische Regierung um Aufklärung über die von derselben betriebenen Rüstungen ersuchen lassen. Die betreffende Aufforderung soll indeß in durchaus höflicher Form gehalten sein und weber einen drohenden Charakter, noch die Form eines Ultimatus tragen.

Vermischtes.

Die Schriftstellerin George Sand, geb. 5. Juli 1804, ist am 8. Juni in Paris gestorben.

Bier Berliner befanden sich, wie die „Post“ erzählt, am ersten Pfingstfeiertage auf einer Vergnügungsexpeditio, hatten in der Restauration des bekanntesten Aussichtspunktes der sächsischen Schweiz, dem „Kaufstall“, nicht eben der Milch, aber desto stärker dem dort kredenzten feurigen Ungarweine zugesprochen und waren in der Stimmung, wo das Auge auch beim hellsten Sonnenschein Alles „benebelt“ sieht, auf einem eine prachtvolle Fernsicht gewährenden sehr steilen Felsen angelangt. Das hier gebotene Landschaftsbild wandelte sich diesen Beschauern erklärlicherweise in ein ihnen durchaus nicht genügendes bläuliches Stimmungsbild, so daß ihnen der Blick auf das nahe Thal, aus dessen Grün sich ein freundlich gelegenes Dorf mit wer weiß wie vielen Erquickungsstätten abhob, viel besser gefiel, als die fernste Fernsicht. Wir wollen hinunter! Vier Seelen — ein Gedanke, vier Herzen und — ein Schlag! Und nun ging's an ein Klettern und Klimmen, von Stein zu Stein, von Baum zu Baum; eine ganze Strecke war auf diesem ungewohnten Wege schon zurückgelegt, bereits konnte das Auge des Dürstigsten und Scharfsichtigsten die verschiedenen Wirthshauschilder, auf denen lüthles „Pilsener Bier“ und „Dresdener Waldschlößchen“ angepriesen war, unterscheiden, da auf einmal — halt! eine steil hinabgehende Felsenwand — schon der Blick hinunter mußte mit Schrecken erfüllen, noch konnte jeder der Kletterer ein dünnes Tannenbäumchen erfassen, und nun wurde es den Armen recht, recht schwül, von oben waren sie nicht zu sehen, unten war's menschenleer, und wie bald konnte der schwache Halt nachlassen und dann — Adieu Berlin! — Doch es sollte besser werden, das nachhaltige Pilsener war zu dem Ohre eines da unten Herz sammelnden Kindes gebrungen, man brachte aus dem Dorfe Leitern, Stangen und Stricke und bald saßen unsere vier Wagehälse, nachdem sie ihren Kletterer eine angemessene Belohnung verabreicht, doch unten hinter dem ersehnten Pilsener, blassen Angesichts zwar noch, aber ohne daß sich wenigstens in ihrem Humor ein besonderes Manco herausgestellt.

Vertliches.

Der Verein „Liedertafel“ ist auf unser Ersuchen freundlichst bereit, kommenden Sonntag, den 18. Juni, im Garten der „Krone“ ein Gesangsconcert zum Besten des zu begründenden Bürgerhospitals abzuhalten. Hat nun der genannte Verein unter der längst bewährten, anerkannten Leitung unfres Herrn Cantor Vöschke seine Gäste noch niemals unbefriedigt entlassen, so dürfen wir uns wohl um so mehr erlauben, die geehrte Bürgererschaft auch diesmal um zahlreiche Theilnahme erbenst zu bitten, da es ja bei diesem Concert gilt, unter fröhlicher Stimmung der Gemüther wieder einen Stein zu dem Tempel hinzuzutragen, in welchem die Bruderschaft den verlassen Armen ein sorgloses Dabeim für alle Tage bereiten will.

Das Comité für Begründung eines Bürgerhospitals.
G. Weißbrenner.

Dank.

Ein edelbenkender Mitbürger unserer Stadt hat, durch einen frohen Tag seines Lebens veranlaßt, dem Verein zu Rath und That 30 M. zur Vertheilung an Arme freundlichst übergeben. Wir können nicht unterlassen, hierdurch unsern herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen.
G. Weißbrenner.

Herzlichen Dank für die liebevolle Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unsers lieben **Martin**.

Grossenhain, den 11. Juni 1876.

Carl Riemer und Frau.

Herzlichsten Dank für die reichbezeugte, schmerzlindernde Theilnahme an dem herben Verluste unsers lieben Kindes. Ger.-Amts-Exp. **Heinrich u. Frau.**

Bürgerverein.

Versammlung Donnerstag, den 15. Juni d. J., Abends 8 Uhr im Dreifschneider'schen Salon.

Tagesordnung: 1) Besprechung wegen Abhaltung eines Sommerfestes; 2) der Aufsatz „An die Einwohner unserer Stadt!“ in Nr. 64 des Grossenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblasses; 3) Erledigung der Fragekastenlagen.

Die mikroskopische Beschaffenheit der **Isis**. Textilstoffe. Kleinere Mittheilungen.

Freiwillige Feuerwehr.

Heute Abend 8 Uhr **Versammlung** im Schützenhause.
Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die **Turn- und Singstunden** wieder regelmäßig stattfinden. D. V.

Militärverein

für Merschwitz und Umgegend.

Sonntag den 18. Juni Nachmittags 4 Uhr **Versammlung** im Gasthofs zu Seußlich. Steuerablage. Aufnahme neuer Mitglieder. Das Erscheinen aller Mitglieder wird gewünscht.
Der Vorstand.

2000 Mark und 1000 Mark

sind vom 1. Juli d. J. an auf gute Hypothek auszuleihen durch **Albin Müller**, verpfl. Geometer.
Dresdner Straße 341.

60000 Mark 4 1/2 procentige Kassengelder

sollen gegen gute Hypotheken auf Landgrundstücke ausgeliehen werden. Gesuche nimmt entgegen
Scieur. Böland in Hainichen.

Gutsverkauf.

Ein **rentables Erblehngut**, nahe bei Chemnitz, mit 300 Scheffeln Zubehör, meistens in Felßen und Wiesen bestehend, mit neuem Herrenhaus, massiven Wirtschaftsgebäuden, Brennerei und einem vorzüglichen lebenden und todtten Inventar versehen, soll mit 45,000 Mark **Auszahlung** sofort verkauft werden.
Nähere Auskunft kostenfrei durch
Heinr. Poland in Hainichen.

Ich bin gesonnen, meine in Ponikau gelegene

Gartennahrung,

welche zusammen 6 Acker in Wiese, Feld und schönem Holzbestand enthält, sich für jeden Professionisten eignet und bei Gelegenheit des Marktes gute Einkünfte hat, zu verkaufen.
Gottlieb Schneider.

Veränderungshalber steht eine

Häuslernahrung

mit 4 Scheffel Feld, einer Wiese, Garten und Inventar zu verkaufen. Zu erfragen in Nr. 15 in Bahra bei Riesa.

Guts-Kauf.

Ein Gut im Preise von 20 bis 30,000 M. wird von einem zahlungsfähigen Mann zu kaufen gesucht.
Schriftliche Offerten mit Preisangabe werden unter M. D. an die Exped. d. Blattes erbeten.

Sämmtliche Restaurations- & S. Reparaturarbeiten (innerliche und äußerliche) an der Kirche zu **Schaiten** sollen den 20. Juni Nachm. 2 Uhr an den Mindestfordernden mit **Auswahl** unter den Licitanten an Ort und Stelle vergeben werden, was hiermit im Namen des Kirchenvorstandes zur öffentlichen Kenntniß bringt
Schaiten, den 10. Juni 1876.
F. Schmalz, Pf.

Roggen-Schütt-Stroh,

sowie langgebundenes Roggen-Maschinen-Stroh kauft fortwährend zu den höchsten Preisen

die **Königl. Reserve-Magazin-Verwaltung** zu Grossenhain.

Die berühmte medicin. Schwefelseife von Camillo Kox, Dresden und Meissen, deren ununterbrochener Anwendung (durch die von jedem Arzte zu constatirende günstige Wirkung des Schwefels auf die Hautthätigkeit) so viele Damen ihren unvergleichlichen Teint verdanken, empfiehlt in Stücken à 2 1/2 Ngr.
Coiffeur **Mathes**. Grossenhain, goldne Kugel.

Gasthofs-Empfehlung.

Den bis jetzt von meinem Bruder **Oskar Jentsch** betriebenen

Gasthof zu Zeithain

habe ich käuflich übernommen und empfehle daher denselben einem geehrten Publikum von Zeithain und Umgegend zur fleißigen Benutzung, indem es mein Bestreben sein wird, allen billigen Wünschen gerecht zu werden.
Hochachtungsvoll

Manilius Jentsch.

Den geehrten Zahnleidenden

Grossenhains und der Umgegend

erlaubt sich der Unterzeichnete hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er am 17. und 18. Juni im **Hotel de Saxe** zu Grossenhain zu sprechen sein wird.

Alle Arten künstlicher Zahnarbeiten und **Blombirungen** werden sorgfältig und naturgetreu ausgeführt.
Preise mäßig.

R. Techell, Zahnkünstler. Dresden, Wilsdrufferstr. 12.

Dr. med. C. Schröder, Chemnitz,

Specialarzt für Augen-, Ohren- und Halsleiden, empfiehlt sich dem leidenden Publikum.

Quell der Gesundheit und Hilfe für Leidende

ist der

Kaiser-Trank

von **R. Beisenroth**, Apotheker und pract. Chemiker,

Berlin N., Oranienburgerstr. 16, 17.

Als viel erprobter Kräftigungs- und Erquickungstrank für Kranke und Genesende aus stärkenden Kräutern und Weinen rationell zubereitet, wird dieses wohlschmeckende Limonadenextract zur schnellen Blut- und Säfteverbesserung allen Leidenden aufs Wärmste empfohlen.

Preis pro Flasche incl. Gebrauchsanweisung 2 Mark. Zu beziehen durch:

Hugo Hofmann in Grossenhain.

Mittwoch den 14. Juni Abends 7 Uhr soll im hiesigen Gasthofs die Anfuhr von 50 Cubikmeter **Steinmaterial** und **Kies**, sowie das Schlagen von 100 Cubikmeter **Steinen** an den Mindestfordernden vergeben werden.
Kleinraschütz.
Günter, Gemeindevorstand.

Auction.

Wegzugshalber sollen nächsten **Sonnabend, als den 17. Juni, Vormittags 9 Uhr** im Hause des Herrn **Ulrich**, Schloßgasse 363, zwei Treppen, versch. Möbel, als: ein Kleidersecretär, ein Säulentisch, eine Kommode, ein Sopha, Rohrstühle, Näh-, Wasch- und andere Tische, zwei Brotschränke, vier Bettstellen, eine Badewanne, ein Waschfaß, ein Kindertisch mit Bank, eine Gitarre, sowie versch. Haus- und Küchengeräthe gegen Baarzahlung versteigert werden.
Adolph Kochner, Auktionator.

Holz-Auction.

Mittwoch den 14. Juni von früh 9 Uhr an sollen im **Straucher Rittergutsforste**
100 Rmmtr. **Kiefern Scheitholz**,
150 " " **Stockholz**,
180 **Weissenhdrt. Kiefern Schlagreißig**,
220 " " **Durchforstungsreißig**
verauktionirt werden.
Sammelplatz: die **Straucher Schenke**. Aufgeld pro Nummer 10 Ngr.
Schöne fernige
Kunath.

Scheit-, Roll- und Stockklaffern

stehen in meinem Holzschlage in **Schönfeld** zum Verkauf und wollen sich Käufer gefälligst an **Waldarbeiter Lange** in **Thiendorf** wenden.
Grossenhain, am 10. Juni 1876.
Fraugott Müller.

Wiederverkäufer und grössere Consumenten werden darauf aufmerksam gemacht, dass seit 1. Juni c. das **Special-Geschäft für Caffee, Zucker, Thee und Chocolate** von **A. O. Kraffert**, Dresden, **Victoriastr. 24**, bei anerkannt billigsten Preisen unter **Sconto**-berechnung verkauft.
Bei Beträgen von zehn bis fünfzig Mark werden zwei Procent, bei grösseren Posten drei Procent **decortirt**. Schriftliche Ordres finden gegen **Nachnahme** sofortige **Effectuirung**.

Beste Isländer Matjes-Heringe

empfang und empfiehlt

G. L. Barth Nachfolger.

Prima

Isländer Matjes-Heringe

empfiehlt

Herrmann Globig.

Saure Gurken,

harte feinschmeckende Waare, empfiehlt

(H. 52280.) **Carl Lehmann**, Calbe a. S.

Den Herren **Lohgerbermeistern** von Grossenhain und Umgegend zur Nachricht, daß ich in meinem Lager

ff. Pochholz-Salplatten

jeder beliebigen Stärke vorrätzig halte, oder solche auf Bestellung anfertige.

Ernst Storl jun.,

Mechaniker in Riesa a. d. Elbe.

Avis.

Unterzeichneter empfiehlt zur **Versorgung** nach allen **Bahnstationen**:

Kiefern Scheitholz in Wagenladungen von von 200 Ctr. (10 Klaftern) zu sehr billigen Preisen ab Bahnhof **Ruhland**,

Senftenberger Braunkohle vom **Neurostollen**, **Braunkohlen** aus den bestrenommirten Werken in **Böhmen**,

Steinkohlen aus den kgl. und **Freiherrl. v. Burgk-**ischen Werken,

Steinkohlen aus den **Lugauer u. Zwickauer** Werken zu den bestehenden Wertpreisen in Wagenladungen von 200 und 100 Ctr., auf **Verlangen** getheilt.

Ab meiner Niederlage, **Leipzig-Dresdner Bahnhof**, hier:

Kiefern, birkenes und erlenes Scheitholz, **alle Sorten böhm. Braunkohlen** und **alle Sorten Steinkohlen** in ganzen, 1/2 und 1/4-Ladungen zum **Verkaufe**,

einzelne Scheffel zu herabgesetzten Preisen, **kleingespaltene Holz** billigst.

Auf **Verlangen** besorge Holz und Kohlen bis vor das **Haus**. **Besellungen** nehme in meiner Niederlage am **Bahnhofe** hier, sowie in meiner **Wohnung, Klosterstrasse 57**, entgegen und sichere gute und reelle **Bedienung** zu. Bei Bedarf um **gütige Beachtung** bitten, zeichne

hochachtungsvoll

G. A. Kohlase.

Zur Beachtung!

Um **Mißverständnissen** vorzubeugen, machen wir hiermit bekannt, daß alle **Dieser**, welche mit uns in **Geschäfts-**verbindung stehen, nach wie vor freie **Passage** durch das **Raundorfer Rittergutsgehöfte** haben.

Gebr. Nagel, Orgelbaugeschäft.

Mützen

der neuesten Muster in **Stoff** und **Seide** empfiehlt bei größter **Auswahl** billigst **Wilh. Margenberg**.
Oberer **Frauenmarkt**.

Dem geehrten Publikum von Grossenhain und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab alle Arten **Wand- und Taschenuhren** gut und billig reparire. Ergebenst
K. Spindler, Topfmarkt 161, 1 Treppe.

Täglich frischer Maitrank

von rheinischem **Waldmeister** in der

Weinstube von **L. J. Lienke.**

Stets **frisches**

Soda- & Selterswasser

von Dr. **Struve** in Dresden empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst **Adolph Eichhorn.**

Neue Lissaboner Kartoffeln,

feinste

Isländer Matjesheringe

empfangen und empfehlen

Kirst & Co.

Neue Wagen

fertigt auf **Bestellung** und empfiehlt in großer **Auswahl**, sowie **vier gebrauchte Korbwagen**, mit und ohne **Federn**, verkauft billigst **Fr. Walther**, Berliner Str.

Heckelmaschinen

empfiehlt zu **Fabrikpreisen**

b. D.

Großenhainer Webstuhl- und Maschinen-Fabrik

vorm. Anton Zschille.

Gemäß § 26 unseres Statuts laden wir die geehrten Actionäre unserer Gesellschaft zu der
am 4. Juli c. Vormittags 11 Uhr

in unfrem Geschäftslokale stattfindenden

vierten ordentlichen Generalversammlung

hiermit ein. Das Lokal wird um 10 Uhr geöffnet und um 11 Uhr geschlossen.

Tagesordnung.

- 1) Bericht der Direction und Vorlage der Bilanz.
- 2) Bericht des Aufsichtsraths über Prüfung der Bilanz und Antrag auf Ertheilung der Decharge.
- 3) Beschlussfassung über Vertheilung des Reingewinnes.
- 4) Wahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes an Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Herrn Ernst Bodemer.
- 5) Statutenänderungen.

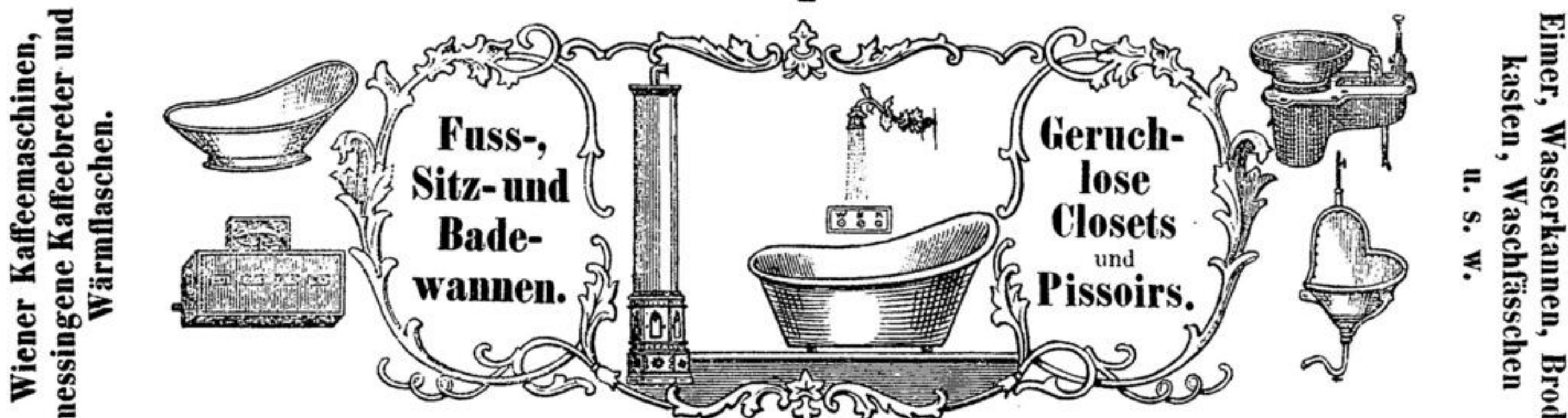
Diejenigen Actionäre, welche an der Generalversammlung Theil nehmen wollen, haben nach § 28 des Gesellschaftsstatuts ihre Actien mindestens 8 Tage vor der Generalversammlung entweder hier bei unserer Direction oder bei der Sächsischen Creditbank in Dresden gegen Empfangnahme von Einlasskarten zu deponiren; jede Actie giebt eine Stimme. Behufs Beschlussfassung über Punkt 5 der Tagesordnung ist die Anwesenheit eines Drittel des Actien-capitalis erforderlich. Druckeremplare des Geschäftsberichts sammt Rechnungsabschluss liegen vom 28. d. M. ab an den bezeichneten Stellen zur Empfangnahme bereit.

Großenhain, den 12. Juni 1876.

Der Aufsichtsrath.
F. Zschille.

Lampen-, Lackir- & Blechwaarenlager

von
Meissner Gasse. **Theodor Klotzsche,** Meissner Gasse.
Prima Petroleum. **Klempner.** Prima Petroleum.



Douche-Bäder.

Ausführung von

Wasserleitungen, Water-Closets, Bade-Einrichtungen, Luftdruck-Telegraphen und aller vorkommenden Bauarbeit.

Lager von Petroleum-Koch-Oefen.

Preise reell.

Arbeit solid.

Vorläufige Anzeige.

Der Turngauverband der sächsischen Niederelbe wird

Sonntag, den 2. Juli d. J.,

sein diesjähriges **Gau-Turnfest** in hiesiger Stadt feiern.

Indem der unterzeichnete Turnrath, dem die Vorbereitungen für das Fest zunächst obliegen, dies vorläufig bekannt giebt, glaubt er sich der Sympathien der hiesigen Einwohnerschaft hierfür um so mehr versichert halten zu dürfen, als hier ein derartiges Fest, zu dem die Turnerschaaren aus sämtlichen dem Gaue angehörigen Städten hier einziehen werden, seit dem Jahre 1863 nicht gefeiert wurde.

Großenhain, am 10. Juni 1876.

Der Turnrath.

Nächsten Freitag Abends **grosses Militär-Concert** im illuminirten schönen Garten des Schillerschlösschens. H. Sommer.



Akrobatischer Circus

auf dem Rahmenplatze.

Heute, Dienstag, große brillante Vorstellung

der hier anwesenden Akrobaten- und Seiltänzer-Gesellschaft.

Anfang Abends 8 Uhr.

Wittwoch: Neue Vorstellung.

Achtungsvoll

Clauss & Wunsch.

J. G. Tjarks Sarg-Magazin

Nr. 277 Frauenmarkt Nr. 277

empfehlen **Särge** von weichem und eichenem Holze, auf Wunsch mit Zinnbesatz, sowie fein weißlackirte Särge mit Goldleisten, Handhaben, Goldverzierungen, Rissen und Ausschlägen von Epigen und Moll, ferner Todtenkleider in allen Größen und sonstiges Zubehör.

Ich werde es mir zur Pflicht machen, billig und reell zu bedienen.

J. G. Tjarks, Tischlermeister. Frauenmarkt Nr. 277.

Großes Lager
eisern. Ofen und Kochmaschinen
befindet sich bei **Eduard Quaas.**

Braunkohlen

(pr. Doppelhektoliter Mittelkohlen à 125 Pf.)
werden von heute an ab Schiff verkauft.
Niederlage Merseburg, den 12. Juni 1876.

Otto Schulze.

Pflanzen-Offerte.

Weißkraut, Rothkraut, Kunkelraben, Kohlraben, Rosenkohl, Sellerie, Majoran, Salat, Nittergut Kropfen bei Ortrand.

Eine große Partie schöne

Kunkel- und Krautpflanzen

sind billig zu verkaufen auf **Nittergut Naundorf.**

Krautpflanzen.

Magdeburger, Braunschweiger, Erfurter Rothkraut, Wirsing, Rosenkohl, rothe Rüben- und Kunkel-Pflanzen in kräftiger Waare empfiehlt

L. Büttner, Handelsgärtner.
Große Katharinengasse 421.

Ein sprungfähiger Bulle

ist zu verkaufen im Gute Nr. 1 in Striesen.

Freitag den 16. Juni von früh 6 Uhr an wird eine **sette Kuh** à Pfd. 42 Pf. verpundet.

Adolph Menzer in Volksha.

40 Stück gebrauchte sandsteinerne Platten, gut gehalten, sind zu verkaufen: Innere Dresdner Gasse 331.

Ein ordentlicher Hausburche

im Alter von 16—19 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Hôtel de Saxe.

Arbeiter-Gesuch.

Frauenzimmer werden zur Heuernte gesucht, sobald gutes Wetter wird, vom **Nittergute Naundorf.**

Ein Tischlergeselle

wird auf furnirte Arbeit gesucht vom Tischlermeister **Lange** in Freitelsdorf.

Kauher-Meister.

Eine sehr bedeutende Tuchfabrik, welche hauptsächlich feine schwarze Tuche und Equimos fabricirt, sucht einen tüchtigen **Kauher-Meister**, der eine mehrjährige Erfahrung in dieser Branche hat und gute Zeugnisse aus renommirten Fabriken aufweisen kann. Fr. Offerten sub **H. 41275** besorgen Haafenstein & Vogler, Annoncen-Expedition in Köln.

Ein zweiter Pferdeknecht

wird zu miethen gesucht in Nr. 35 zu Pristewitz.

Zum 1. Juli wird auf das Nittergut Merzdorf bei Riesa ein tüchtiger, gut empfohlener **Kutscher** gesucht.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht in Nr. 37 zu Pristewitz.

Zwei Stuben nebst Zubehör sind zu vermieten und Bohannis zu beziehen bei **Glob. Kiebling** in Pristewitz.

Ein **Logis**, aus Wohnstube, zwei Kammern und sonstigem Zubehör bestehend, wird für Michaelis d. J. zu miethen gesucht. Gefl. Offerten an die Exped. d. Bl. erb.

Zum Mitbewohnen einer freundlichen Schlafstelle wird ein anständiger Herr gesucht. Gerberdamm 689.

Gasthof zu Naundorf.

Morgen, Mittwoch, **Schweinschlachten**, Nachmittags **Kaffee & Plinsen.** Ergebenst **Gustav Ringpfeil.**

Schillerschlösschen.

Morgen, Mittwoch, ladet zu **Kaffee und Plinsen** ergebenst ein **Heinrich Sommer.**

Zur Warnung

mache ich hiermit bekannt, daß ich von nun an Leben, der beleidigende Neben gegen mich ausspricht, gerichtlich bestrafen lasse. **Wittcher Peter Renner.** Lampertswalda.

Anfrage. Wie befinden sich die zehn Kohlrabi- und Blaunkraut-Pflanzen bei den Lehmgruben, die wieder bei den Lehmgruben verpflanzt worden sind? **G. J.**

Einen von Striesen bis Großenhain verlorenen **Haus-schuh** bittet man gegen Bel. beim Bahnwärter **Bretschneider** abzugeben.

Großenhainer Getreidepreise

vom 10. Juni 1876.

55 Kilo Weizen	17 Mark — Pf.	bis 19 Mark — Pf.
50 „ Korn	15 „ — „	15 „ 20 „
70 „ Gerste	12 „ — „	12 „ 30 „
50 „ Hafer	9 „ 50 „	10 „ 20 „
75 „ Heidekorn	12 „ 50 „	13 „ — „

Zufuhr: 883 Hektoliter.

1 Kilogramm Butter 2 Mark — Pf. bis 2 Mark 40 Pf.

C. G. Schramm's russische und Kiefernadelndampfbäder, Augustus-Allee 677,

sind Dienstags, Donnerstags und Sonnabends und für **Baunbäder** täglich außer Montags geöffnet. **Baunbäder** werden auf Bestellung gegeben.

Dienstag
mit Ausf
Al
Biertel
Ne
Die
geordnet
Weise d
Zuwider
Um
führer,
vor unar
hiermit
G
Mi
gefunden
Königlich
ds. 38.
sperre fi
Krausch
hain, M
wig, 3
Zschaiter
dörfschen
Bauba,
Görzig
hierburc
Bie
zu Verm
oder nur
freizulass
Sä
der selbst
wachen,
gänge d
Gr
Be
Be
Grunde
hindert
Rückkehr
schriftl
director
mehrere
liche M
entschuld
fäunmig
Gr
Ger
von De
dort an
Meeres
kommt
die eag
abtret
rucht id
zu Inte
Schmä
gab. C
fehlen,
Deutlich
nahme
S
Abtretun
gar nich
solche
Erstling
blos fir
schen in
seiner
Heberlein
Woden
wurden,
an, ind
des Wif
demar
zur Ref
ward die
Macht